

Queller Gesamtschule Blatt

Jahresinfo zum Schuljahr 2009 / 2010

Kommunalwahlkampf in der Gesamtschule

Da das Wahlalter bei der Kommunalwahl in NRW auf 16 Jahre herabgesetzt wurde, waren viele unserer Schüler 2009 wahlberechtigt. Gleich zu Schuljahresbeginn fanden sich die Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt zu einer Podiumsdiskussion vor den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 10 – 13 bereit. Gut vorbereitete Fragen und feste Diskussionsstrukturen sorgten einerseits dafür, dass sich die Schüler ein Bild der Bewerber machen konnten, diese bescheinigten aber auch den Schülern, dass sie die beste Podiumsdiskussion im Wahlkampf gestalteten.



Besuch in Namibia / namibische Gastschülerin in Bielefeld



Zehn Oberstufenschüler und zwei Lehrer führen für vier Wochen in den Süden Afrikas, um im Rahmen der Partnerschaft die Ella du Plessis Schule in Namibia zu besuchen. Die Gruppe leistete konkrete Mithilfe am Ausbau eines Aids-Zentrums und einer Vorschule. Während einer Rundreise durch das Land konnte sie sich Eindrücke von diesem faszinierenden Land verschaffen. Mit nach Namibia hatte die Gruppe ein besonderes Geschenk genommen:

das fünfte Stipendium, das für besondere Leistungen im Fach Deutsch vergeben wurde. Es ermöglicht einem Schüler oder einer Schülerin nach Deutschland zu reisen und zwei Monate in Bielefeld zu leben und die Sprachkenntnisse zu verfeinern. Die Preisträgerin, Theopolina Kapani, lebte sich sehr schnell bei ihren Gasteltern und –geschwistern ein und beteiligte sich aktiv am Schulleben.

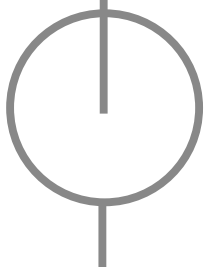


Schüler/innen spenden für den Kindergarten Zanele Mbeki in Windhoek, Namibia

Im Rahmen der seit 1995 bestehenden Schulpartnerschaft mit der Ella du Plessis High School in Windhoek haben Schüler der Gesamtschule in Quelle immer schon soziale, praktische und handwerklich-technische Arbeiten in und an dortigen Kindergärten im Stadtteil Katutura durchgeführt.

Zudem ist es in Klassen der Gesamtschule Quelle üblich, für gute Zwecke zu spenden. So haben Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 in den vergangenen Jahren durch internationale Hilfsorganisationen Kinder in Äthiopien unterstützt. Allerdings gab es in diesem Zusammenhang keine persönlich geprägte Korrespondenz, so dass Anonymität vorherrschte und schließlich beklagt wurde.

Da war es eine nahe liegende Idee, diese Spendenbereitschaft bedürftigen Kindern des (uns durch die Schulpartnerschaft bekannten) Kindergartens Zanele Mbeki zuzuwenden. Die Leiterin dieses Kindergartens wird nun regelmäßig in Wort und Bild über Ereignisse und Neuigkeiten berichten. Die Kinder gewinnen Namen und Gesichter. Ihre Geschichten werden uns berichtet und nahe gebracht. Wir können daran lernen.



workshop „Stadt der Zukunft“

Die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (BGW) veranstaltete zum fünften Mal die Bielefelder Stadtentwicklungstage. 300 Experten für Städteplanung trafen sich in der Stadthalle. Unter ihnen zum ersten Mal eine große Schülergruppe.

Herr Müller, Geschäftsführer der BGW, hatte unsere Schule eingeladen, selbstständig einen der sieben workshops zu gestalten und das Thema: „Wie sehen Schüler die Stadt der Zukunft“ zu bearbeiten.

Im Kunstunterricht einiger fünfter, siebter, neunter und zehnter Klassen sowie im Erdkundekurs Jahrgang 12 zeigten die Schüler, zu welchen kreativen Ideen sie in der Lage waren. Ein ganzer Möbelwagen voll von Modellen, die verdeutlichten, wie die Metropole der Zukunft aussehen soll, wurde zur Stadthalle geschafft. Sie lieferten die Impulse für die eigentliche workshop-Arbeit.

Sowohl Schüler als auch Stadtplanungsexperten arbeiteten im workshop intensiv am „2110- Tower“. Der Turm der Zukunft setzt sich aus Elementen zusammen, in denen alle Bereiche des menschlichen Lebens wie Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Bildung und Versorgung eingebunden sind. Vielfältige Materialien standen zur Verfügung, um einen phantastischen Wohnturm zu erstellen.

Die 300 Experten im Plenum staunten über ausgefallene Ideen wie Kühe auf dem Dach und Karaoke-Bars mit swimming-pool. Der Leistungskurs Erdkunde des 12. Jahrgangs präsentierte Ansichten Bielefelds aus den Jahren 1810/ 1910 und 2010. Im workshop ergänzten die Teilnehmer Visionen für 2110.

Perfekt hatten die Kolleginnen und Kollegen Elisabeth Bartels, Monika Junkerfeuerborn, Gisela Ewers, Markus Fricke, Uli Wegner, unterstützt von der Referendarin Dörte Stippig ihre Gruppen vorbereitet und das Programm im workshop gestaltet.

Die einhellig positive Resonanz auf diesen Auftritt belohnte den großen Arbeitsaufwand.



Kunstprojekt im sechsten Jahrgang: Künstler in der Schule

Zum siebten Mal organisierte Elisabeth Bartels das Projekt Artists@school. Alle Schüler und Lehrer des Jahrgangs erarbeiteten gemeinsam mit Künstlern der Region Theater- und Tanzszenen, Skulpturen und Plastiken, bereiteten eine Kochshow vor und gestalteten ein Gashäuschen an der Marienfelder Straße.

Vier Gruppen bearbeiteten das Leitthema Essen. Starkoch Günter Küppers führte seine Gruppe in „Kochen und Genießen“ ein. Eine Tanzperformance zum Thema „Essen und Kochen“ studierte Ulla Agbeto von „Dansart“ ein. In einer Szenencollage, die „Erinnerungessen“ hieß, entwickelte Indira Heide-

mann vom Theaterlabor Vorstellungen vom Essen. Elisabeth Lasche illustrierte mit einer Schülergruppe die Rezepte zu einem großformatigen Kunstwerk.

Weiterhin bauten die Schüler Betonskulpturen für das Freibad, Ulf Strippelmann baute Metallplastiken, die den Garten des Schulbauernhofes in Ummeln verschönern. Mit Museumskunst befasste sich die Gruppe von Dirk Otterstede.

Möglich wurden die Aktionen durch Spenden der Bielefelder Bürgerstiftung, der Sparkasse Bielefeld, der Stadtwerke, des Fördervereins der Gesamtschule, der BBF sowie des Biohof Bobbert und Gut Wilhelmsdorf, die Lebensmittel bereitstellten.



Fotos: Kerstin Eigendorf (Westfalenblatt)

7c Sieger beim Kunstwettbewerb

„Ran an die Bande“, unter diesem Motto war ein Kreativ- Wettbewerb ausgeschrieben. Schüler sollten Motive für die Banden der Oetker Eisbahn gestalten. Die Schneemänner auf Schlittschuhen, ausgedacht von Schülern der Klasse 7c mit Kunstlehrerin Monika Junkerfeuerborn, konnten einen Preis von 200.-€ für die Klassenkasse erringen. Die Bilder wurden auf zwei Quadratmeter vergrößert und sind hinter Glas zu bewundern.

School on fire

Zum dritten Mal organisierten die Schüler Jonas Riemann, Melanie Müller, Nils Rabente und Kai Muesmann, unterstützt von Vater Joachim Müller das Bandfestival „School on fire“. In diesem Zusammenhang lassen wir uns den Begriff gerne gefallen. Bands unterschiedlicher Stilrichtungen musizierten bis in die Nacht. Der Erlös der Veranstaltung von 400.-€ kommt der Partnerschule in Windhoek zu.

Ich, Du, Er, Sie – was?

Theaterproduktion im Jahrgang 12

In Zusammenarbeit mit dem Musikkurs nahm sich Dagmar Duncers Literaturkurs in diesem Jahr die Unmöglichkeit des Zusammenlebens von Mann und Frau zum Thema für eine abgründige und witzige Szenencollage. Alle Untiefen der Beziehungskonflikte wurden durchschritten. Inspiriert durch Sketche des Altmeisters Llorca erarbeiteten die Jungschauspieler eigene Dialoge. Orchester und Solokünstler des Musikkurses mit Michael Kiczka-Ries integrierten ihre Darbietungen in die Szenenfolge. Der Kunstkurs von Markus Fricke beteiligte sich mit der Gestaltung des Bühnenbildes.



Aktenzeichen XY gelöst

Theater im Jahrgang 10

21 Schülerinnen und Schüler des Theaterkurses im zehnten Jahrgang präsentierten außerordentliche und ganz und gar kuriose Kriminalfälle. Zwei charmante Moderatoren führten durch eine Serie von Kriminalsketches: Rentenbetrug einer alten Dame, versuchter Museumsraub. Oberkommissarin Furtschwängler gab Einblicke in ihr Leben und ihre Arbeitsweise. Da die Täter allesamt tollpatschig und verwirrt vorgingen, gab es reichlich an Situationskomik. Heike Sperber und Barbara Mickenbecker boten den zahlreichen Zuschauern beste Abendunterhaltung.

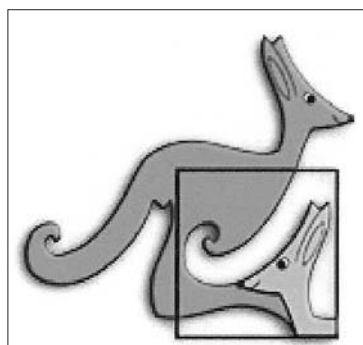


Paten für Haltepunkt Kupferheide

Die Deutsche Bahn möchte das Erscheinungsbild der Haltepunkte verbessern. Da die Haltestelle Kupferheide von vielen unserer Schüler genutzt wird, ist es sinnvoll, Verantwortung zu übernehmen. Dr. Godehard Franzen, Nachbar der Schule und Vorsitzender des Vereins Bielefeld pro Nahverkehr, vermittelte den Kontakt und die Schüler Marc-Lennart Theuer und Katharina Werner stellten sich der Aufgabe. Über einen Knopf können sie Kontakt zur Service-Zentrale aufnehmen und Beanstandungen unmittelbar weitergeben.

Informationsabend „Recht im Internet“

Die Fallen im Internet sind vielfältig. Die meisten Schüler sind häufig im weltweiten Netz unterwegs. Auch erfahrene Surfer kennen nicht alle Heimtücken, die das Netz aufweist. Spezialist und Rechtsanwalt Volker Küppersbusch referierte in der Mensa vor Eltern, Schülern und Lehrern und stellte in einem spannenden Vortrag die Probleme von Onlinespielen, Filesharing und Internetfallen dar.



Känguru 2010

Bundesweit beteiligten sich 2010 über 800.000 Schüler am Mathewettbewerb. 163 unserer Schüler stellten sich der Herausforderung. Leonie Helling aus der 6a löste die meisten richtigen Aufgaben am Stück und ist damit die beste „Känguruspringerin“ der Schule. Im nationalen Vergleich konnten sich in der ersten Hälfte ihrer Altersgruppe platzieren:

Dennis Neumann, Philipp Finke, Lina Döring und Sandy Horrocks.

Die ersten ihrer Jahrgänge im schulinternen Vergleich:

Luca Kosse (5c)/ Philipp Finke (6c)/Dennis Neumann (7)/Lucas Schuster (8)/Jakob Walger (9)/Lennard Stüssel (10)/ Sandy Horrocks (11)

Deutschland gegen Serbien auf der Großlandweinwand

Gut 400 Schüler blieben nach Unterrichtsende freiwillig in der Schule und das sogar mit großer Begeisterung. SV-Lehrer Meik Tischler hatte in der Sporthalle eine Großleinwand aufgebaut und gemeinsam feierten Schüler und auch einige Lehrer den Auftritt (Niederlage!) gegen die serbische Mannschaft. Die Unterstützung durch ausgelassene Partystimmung hätte eigentlich zum Sieg der deutschen Mannschaft führen müssen.

Sehen und gesehen werden- Sicherheit am Fahrrad

Heinrich Büscher, Experte für Verkehrssicherheit an unserer Schule, gelang es, die Wander- Ausstellung „Sehen und gesehen werden“ der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte NRW) in unserer Schule zu präsentieren. An verschiedenen Stationen, unter anderem einer „Black Box“ (Fahrrad-Nachfahringsimulator) konnten die Schüler der Jahrgänge 6 und 7 die Wichtigkeit von Beleuchtung und reflektierenden Materialien kennen lernen. Parallel gab es

eine kleine Ausstellung zum Thema Fahrradhelme, in der die Unfallfolgen von Unfällen ohne Schutz durch Helme dokumentiert wurden. In einem Reparaturkurs gab es Hinweise zur Soforthilfe bei Pannen.

Alt und Jung gemeinsam

Zu Schuljahresbeginn hat Petra Raschke eine Arbeitsgemeinschaft im sechsten Jahrgang eingerichtet, die sich mit der Situation alter Menschen in Pflegeeinrichtungen befasst. Dies allerdings nicht theoretisch, sondern praktisch. 14 Mädchen und Jungen besuchten jeden Mittwoch das Betheler Pflegezentrum Quelle. Die Schüler bereiteten mit Rücksprache der Pflegeeinrichtung ein Programm vor, um dann gemeinsam mit den alten Menschen zu basteln, zu spielen, zu singen oder einfach nur Erfahrungen zwischen Alt und Jung auszutauschen.

Die Schule im neuen Gewand

Nach diesen Sommerferien ist die große Sanierung der Schule abgeschlossen. Weitere acht Unterrichtsräume wurden renoviert.

Im Erdgeschoss erhielten Pausenhalle, Schülercafe, Teestube und Spielraum neue Decken, Beleuchtung, Anstriche und z.T. neue Fußböden. Die weitläufigen Kellerräume sind dank Notausgang, Lüftung und zum Teil Heizung als Technikraum, Proberäume für die Schulband und Lageräume nutzbar. Alle Räume der Schule sind mit Internetzugängen versehen.

700000.- € hat die Stadt in diesen letzten Bauabschnitt investiert. Organisationsleiter Karl Gödeke hofft nun, dass der neue Glanz im Schulhaus lange hält.

Das Schuljahresende

Ganz entgegen verbreiteter Meinungen, die letzten Unterrichtstage nach den Zensurenkonferenzen würden in manchen Schulen kaum noch sinnvoll genutzt, stehen die Aktivitäten zu Schuljahresende in unserer Schule.

In den Jahrgängen fünf bis acht gestalteten die Klassenlehrer Projektwochen mit ihren Schülern:

Das Zirkusprojekt (Jg.5)

Das Kunstprojekt (Jg.6)

Die Schreibwerkstatt (Jg.7)

Das Schnupperpraktikum (Jg.8)

Das Betriebspraktikum (Jg.9)

Die Schüler des 10. und 13. Jahrgangs waren bereits entlassen. Die Klassenlehrer der zukünftigen neuen fünften Klassen nutzten diese Zeit, um gezielte Arbeitstreffen und Fortbildungen zu ihrem erneuten Klassenlehreinsatz zu veranstalten. Die Schüler, die unsere Oberstufe besuchen, bereiteten sich in einer mehrtägigen Zukunftswerkstatt mit ihren neuen Beratungslehrern auf die neue Schulstufe vor.

In verschiedenen Klassen fanden noch Klassenlehrertage und Betriebserkundungen statt. Berufsorientierungstage gab es im achten Jahrgang.

Das ganze Kollegium arbeitete sich an einem Studientag mit mehreren Referenten in das Thema „kooperatives Lernen“ ein. Unmittelbar vor der Zeugnisausgabe veranstaltete die Sportkonferenz den Tag des Schulsports.

Wirkungsvoller lässt sich diese Zeit wohl nicht nutzen, zumal in einer Phase, die sonst durch Hitzefrei geprägt gewesen wäre. Gleichzeitig führt die Verlagerung all dieser wichtigen und notwendigen Aktivitäten auf das Schuljahresende dazu, dass der laufende Unterricht im übrigen Schuljahr weniger unterbrochen wird.

